

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPT-, KULTUR- UND WIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 11.08.2020
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:39 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert

Ausschussmitglieder

Hönig, Markus	Vertretung für Herrn Wolfgang Hutflesz
Ilgenfritz, Petra	
Krebs, Jobst-Bernd	
Scharpff, Wolfgang	Vertretung für Herrn Mario Engelhardt
Schwarzmeier, Christina	
Weidner, Peter	Vertretung für Herrn Ron Gürtler
Winkler, Jessica	
Zessin, Axel, Dr.	

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Grüttner, Reiner
Städler, Frank
Weidner, Stefanie

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Bensch, Harald
Engelhardt, Mario
Gürtler, Ron
Hutflesz, Wolfgang

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.03.2020
- 2 Ersatzbeschaffung eines Einzelkabiners mit Dreiseitenkipppaufbau für den Bauhof **2020/0799**
- 3 Neugestaltung Spielplatz Erlengasse - Vergabe der Lieferung inkl. Aufbau der Spielgeräte **2020/0794**
- 4 Berichte der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 17.03.2020

Beschlossen Ja 9 Nein 0

TOP 2 Ersatzbeschaffung eines Einzelkabiners mit Dreiseitenkippaufbau für den Bauhof

Der am Bauhof vorhandene Transporter, Ford Transit hatte 2019 einen Motorschaden (Loch im Kolben) und starke Rostschäden. Eine Reparatur der Schäden war wirtschaftlich gesehen nicht mehr sinnvoll und das Fahrzeug wurde somit ausgesondert.

Da im Haushalt 2019 eine Ersatzbeschaffung nicht vorgesehen war, wurde für die Übergangszeit die Gelegenheit genutzt, um einen Elektro-Fahrzeug (Streetscooter Work L) in diesem Bereich zu testen. Das Fahrzeug war grundsätzlich in Ordnung. Leider ist jedoch die Verarbeitung mangelhaft und es gibt für das Fahrzeug keine Anhängerkupplung. Auch hatte das Leasingfahrzeug während der Nutzungszeit im Bauhof einen Batteriebrand. Die Reparatur des Schadens war nur mit großen Aufwand zu bekommen. Mittlerweile ist die Produktion eingestellt worden und es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu erwerben.

Nach einem Angebotsvergleich der verschiedenen möglichen Transporter (siehe Anlage), hat sich der Bauhof für den Mercedes Sprinter entschieden. Das Fahrzeug ist von den Maßen und der Leistung am besten für die dortigen Einsätze geeignet. Die Ausstattung ist höherwertiger als bei den Vergleichsmodellen und die Herstellung erfolgt ausschließlich in Deutschland. Vergleichbar wäre noch der VW T6, diesen gibt es nach Angaben des Autohauses jedoch leider nicht mit Kipper.

Alle angefragten Firmen haben nur Transporter mit Dieselmotoren und keine alternativen Antriebe. Wenn, dann nur im Bereich der geschlossenen Kastenwagen. Die Fa. IVECO hat beim Modell Daily eine Gasvariante (CNG), welche aber wegen der Betankung nicht in Betracht kommt. Ein Umbau für Autogas (LPG) geht nur bei geeigneten Benzinmotoren, was die Firmen jedoch nicht mehr anbieten.

Die beiden Alternativen mit Strom von den Firmen I SEE Trucks und EFAS sind für unseren Betrieb wegen des hohen Anschaffungspreises nicht geeignet. Mit den großen Akkus wird Gewicht generiert, was auch befördert werden muss und Energie verbraucht. Die Herstellung, Gewinnung der Rohstoffe, das Recycling und die Haltbarkeit der Batterien ist im Hinblick auf die Umweltbilanz und Nachhaltigkeit fragwürdig und noch nicht geklärt. Langfristig ist dies im Bauhofbereich kein Ersatz für Verbrennungsmotoren. Die Möglichkeit mit Wasserstoffantrieben wird die Interessanteste sein, ist aber von der Technik in nächster Zeit noch nicht Verfügbar.

Der Bauhof und die Verwaltung empfehlen daher die Beschaffung eines Mercedes Sprinter.

Bgm. Pfann bittet Bauhofleiter Grüttner um seine Ausführungen.

Bauhofleiter Grüttner führt die Auswahlkriterien und den Weg der Entscheidungsfindung auf. Nach den bisherigen Transit-Modellen mit Doppelkabine hat man sich nun für einen Sprinter mit Einzelkabine entschieden. Dieser soll hauptsächlich von Frau Erlbacher gefahren werden und

für die Mülleimerentleerung und Grünpflege im Einsatz sein. Die Kippausführung ist erforderlich, damit man entsprechende Mengen von Schotter, Sand oder Mulch einfach an den entsprechenden Ort abladen kann.

Von seiner ursprünglichen Überzeugung für E-Nutzfahrzeuge musste er aufgrund der gemachten Erfahrung mit dem Streetscooter Work L und unter der Berücksichtigung des PreisLeistungsverhältnisses der aktuellen Angebote Abstand nehmen. Noch sind die Batterien zu groß und damit zu schwer, aber auch zu teuer. Zudem ist die Entsorgung oder das Recycling der Batterien noch nicht überzeugend geklärt. Diese Technologie braucht noch etwas Zeit. Unter Berücksichtigung aller Kriterien für Wirtschaftlichkeit, Einsatz, Wartung und Pflege und unter Rücksprache mit seiner Crew hat man sich für das Sprintermodell entschieden.

MGR Scharpff kann die Argumentation bzgl. der Batterien nicht nachvollziehen. Seit vielen Jahren werden nun bereits E-Fahrzeuge ohne Probleme genutzt. Er ist der Ansicht, dass man sich hier die Kriterien so zurechtgelegt hat, dass man sich für ein konventionelles Fahrzeug entscheiden kann. Die Ladevorrichtung ist seiner Ansicht nach nicht erforderlich und somit kein Kaufargument. Er bittet darum, künftig andere Bewertungskriterien bei der Recherche gelten zu lassen.

Beschluss:

Der Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschuss beschließt, als Ersatz für den ehemaligen Ford Transit einen Mercedes-Benz Sprinter 211 CDI von der Firma Mercedes-Benz Niederlassung Nürnberg zu einem Angebotspreis von 36.100,00 EUR (brutto) zu beschaffen.

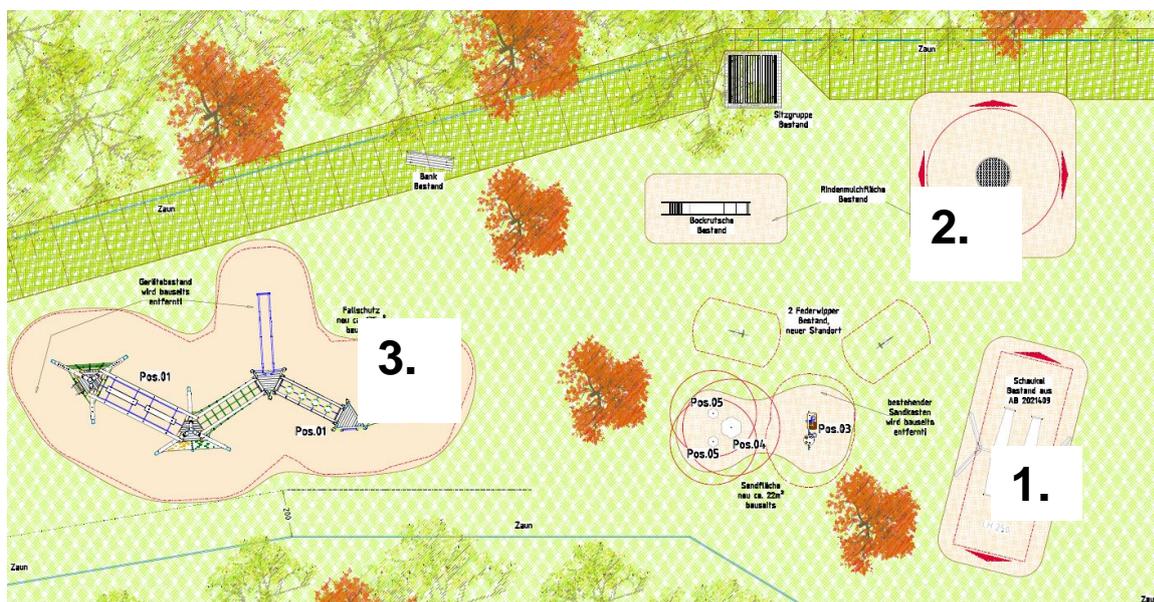
Beschlossen Ja 9 Nein 0

TOP 3 Neugestaltung Spielplatz Erlengasse - Vergabe der Lieferung inkl. Aufbau der Spielgeräte

Der in die Jahre gekommene Spielplatz Erlengasse bedarf einer Überarbeitung.

Bei der Neugestaltung des Spielplatzes sollten vor allem die Themen „Klettern & Balancieren“ und Spielgeräte für alle Altersgruppen - vom Kleinkind bis zum Jugendlichen von 16 Jahren - Berücksichtigung finden.

Ausgeschrieben wurde die Lieferung der Spielgeräte inklusive Aufbau. Das günstigste Angebot wurde durch die Firma Spielplatzgeräte Ernst Maier GmbH abgegeben.



1. Der Sandkasten wird vergrößert, erhält eine rundere Form und wird um einen Sandspieltisch, zwei Sitzmöglichkeiten und ein Sandspielgerät in Küchenform ergänzt. Außerdem werden die beiden bereits vorhandenen Wipptiere in der Nähe des Sandkastens aufgestellt. Die vorhandene Doppelschaukel bleibt erhalten.



Pos.05



Pos.04



Pos.03



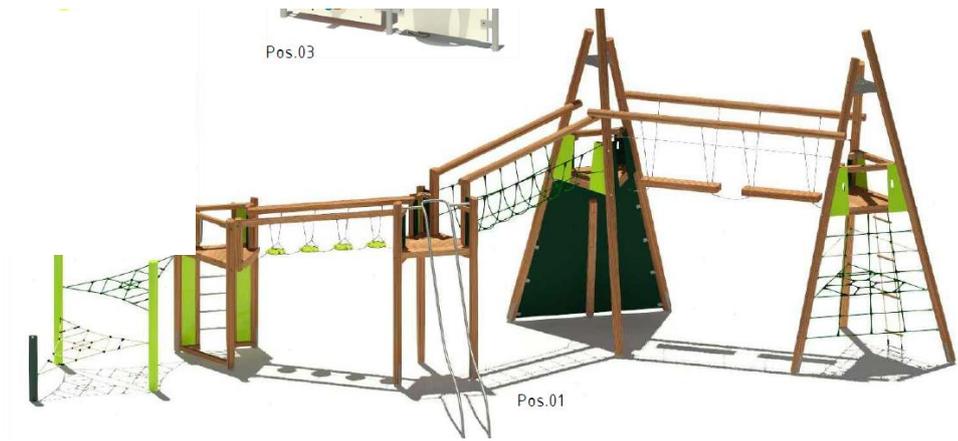
Pos.03

2. Die bereits vorhandene Rutsche bleibt erhalten. Zusätzlich wird ein Stehkarussell aufgestellt.



Pos.02

3. Der westliche Bereich des Spielplatzes erhält eine Hochseilkombination mit vier Türmen in unterschiedlichen Höhen die durch bewegliche Brücken miteinander verbunden sind. Außerdem ist das Klettergerät mit querverspannten Netzen, einer Kletterwand sowie einer Geländerrutsche ausgestattet. Farbige HPL-Platten und Pfosten sowie die Türme mit ihrer dreieckigen Form sorgen für eine ansprechende Optik.



Bgm. Pfann bittet Kulturamtsleiterin Weidner um Ihre Ausführungen.

Kulturamtsleiterin Weidner erklärt, dass die Spielplätze neben der regelmäßigen Wartung ca. alle 10 Jahre geprüft werden, ob das Angebot noch zeitgemäß und attraktiv ist.

Die Überarbeitung dieses Spielplatzes steht bereits seit drei bis vier Jahren an. Da es sich hierbei um ein sehr großes Projekt handelt, hat die Umsetzung entsprechend gedauert. Die Anlage soll für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre geeignet sein und wurde in drei Bereiche nach Altersgruppen gegliedert. Den Bedarf und die Wünsche der Bürger wurden über eine entsprechende Beteiligung ermittelt. Zehn AnwohnerInnen sind in etwa gekommen. Für die Kleinkinder wird es einen runden Sandkasten mit einer Sandspielküche und einen Tisch mit zwei Hocker geben. Der bestehende hohe Turm, auch oft Treffpunkt von Jugendlichen, wird entfernt. Dafür wird ein Stehkarusell aufgestellt, die Edelstahlrutsche bleibt erhalten. Für die älteren Kinder wird es einen kleinen, optisch sehr ansprechenden „Hochseilgarten“ mit vier Türmen bis ca. 3 m Höhe und einer Kletterwand bis 2,40 m Höhe geben. Die Vorbereitungsarbeiten werden durch den Bauhof vorgenommen.

Bgm. Pfann möchte wissen, ob die Umsetzung noch in diesem Jahr erfolgen wird.

Kulturamtsleiterin Weidner geht davon aus, dass die Arbeiten noch in diesem fertig gestellt werden können.

MGR Ilgenfritz gefallen die Neuerungen, dennoch schlägt sie als Ergänzung für die älteren Kinder noch eine Art Tippi-Zelt vor, damit sich die Kinder auch zurückziehen können.

Kulturamtsleiterin Weidner erklärt, dass man diese Rückzugsmöglichkeit nicht schaffen möchte, da man damit auch wieder die Möglichkeit bietet, dass sich hier Jugendliche am Abend treffen, die ggf. auch Alkohol und ähnliches konsumieren könnten. Der Bereich soll einsehbar bleiben. Im Westen stehen noch zwei Bänke, die ggf. noch etwas nach vorne versetzt werden. Die Sitzgruppe soll bleiben.

Beschluss:

Der Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschuss beschließt, die Lieferung und den Aufbau der Spielgeräte für den Spielplatz Erlengasse an die Firma - Ernst Maier Spielplatzgeräte GmbH (Wasserburger Str. 70, 83352 Altenmarkt a. d. Alz) - zu einem Angebotspreis von 35.703,69 EUR zu vergeben.

Beschlossen Ja 9

TOP 4 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet wie folgt:

1. Kommunales Klimaschutznetzwerk im Landkreis Roth

Aufbauend auf das integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Roth aus 2011/2013 wird zurzeit von Herrn Prof. Dr. Brautsch, Institut für Energietechnik (IfE), ein digitaler Energienutzungsplan (ENP) für alle Kommunen ausgearbeitet.

Der ENP wird Folgendes enthalten:

- Bündelung aller bisherigen Aktivitäten
- Evaluation der Wirksamkeit umgesetzter Maßnahmen
- Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs für jede Kommune

Im September 2020 erfolgt dann die Gründung eines Klimaschutznetzwerkes, das mit den Ergebnissen des ENP verknüpft werden soll. Im Klimaschutznetzwerk können die möglichen Maßnahmen fundiert berechnet und die Erkenntnisse im Austausch mit den anderen Kommunen erörtert werden.

Der Zuwendungsbescheid für das Klimaschutznetzwerk vom Projektträger Jülich mit einer Fördersumme von 509.473 EUR liegt bereits vor.

Das Förderprogramm hat eine Laufzeit von drei Jahren und es finden jährlich vier Netzwerktreffen zum kontinuierlichen Erfahrungsaustausch statt. Daneben können über das Netzwerk die fachliche Untersuchung (energietechnische Beratung) von selbst ausgewählten Projekten (z. B. klimafreundliche/r Gebäudebau bzw. -sanierung, klimafreundliche Bauleitplanung, Ausbau erneuerbarer Energie, nachhaltige Mobilität...) gefördert werden.

Kosten

Netzwerkmanagement und moderierte Netzwerktreffen: 1.000 EUR pro Jahr (über die Laufzeit von drei Jahren somit 3.000 EUR netto für jede teilnehmende Kommune)

Energietechnische Beratung/Untersuchung selbst ausgewählter Projekte: 340 EUR/Tag netto (optional und keine Pflicht)

2. Marktgemeinderatssitzung im Oktober 2020

In der MGR-Sitzung am 27.10.2020 werden einige Themen behandelt, die wahrscheinlich ein großes öffentliches Interesse hervorrufen könnten. So wird durch das Ingenieurbüro Wasserwerkstatt aus Bamberg die Standortanalyse für einen Badeweiher vorgestellt. Daneben werden der Antrag der Grünen-Fraktion in Sachen Stromtrasse Juraleitung P53 und der Antrag der SPD-Fraktion auf Neuaufstellung eines Bebauungsplans „Lohgarten“ (ehe-

maliges Wochenendhausgebiet) behandelt. Damit möglichst viele interessierte Bürger*innen die Sitzung verfolgen können, wird diese deshalb wegen der weiterhin zu beachtenden Corona-Regeln vorsorglich in der Gemeindehalle stattfinden. Der Vereine können leider deshalb an diesem Tag bereits ab 13 Uhr wegen Aufbau die Halle nicht nutzen.

MGR Weidner ist der Ansicht, dass die Sitzung mit den genannten TOPs viel zu lange dauern wird, bzw. man sich aus zeitlichen Gründen jedem Thema nicht ausreichen widmen kann. Man sollte die die Situation entzerren und nicht alle Themen in einer Sitzung behandeln.

Bgm. Pfann betont, dass man sich bewusst dafür entschieden hat. Sicherlich wird etwas Disziplin erforderlich sein. Für die Vorbereitung stehen die Fraktions- und Ausschusssitzungen zur Verfügung. Ggf. müsste man die Sitzung an einem anderen Tag in einer Sondersitzung fortführen. Aber er geht davon aus, dass eine Sitzung ausreichend ist.

Geschäftsleiter Städler betont nochmals die Gründe für diese Entscheidung. Da mit vielen Gästen zu rechnen ist, und man die Gemeindehalle nicht mehrfach für die Vereine sperren möchte, hat man sich dazu entschieden, diese TOPs in einer Sitzung einzubinden.

MGR Weidner kann sich mit dieser Art Sitzungskultur nicht anfreunden. Die Gründe sind nicht akzeptabel. Eine entsprechende Redezeit ist erforderlich.

Bgm. Pfann betont, dass man sich den besonderen Corona-Zeiten anpassen muss. Zudem ist er überzeugt, dass man die TOPs in einer Sitzung bearbeiten kann.

TOP 5 Anfragen der Ausschusmitglieder

Es liegen keine Anfragen vor.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:39 Uhr die öffentliche Sitzung des Haupt-, Kultur- und Wirtschaftsausschusses.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in